

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 9

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schloßhof, durch Wachtaufzüge mit klingendem Spiel — wie schade, daß er nur über zwei Clairs und zwei Tamboure verfügte und der Ton etwas düftig ausfiel —, durch schmetternde Kommandos und tägliches Absingen der Marseillaise von der Herrlichkeit der Revolution, der großen Nation und ihrer Armee ein dröhnelndes und farbenprächtiges Zeugnis abzulegen, — immer mit der Hoffnung im Hinterhalt, daß es auch vor Ohren und Augen der Schloßherrin geschehe und ihr Herz sich solchen Kundgebungen nicht entziehen könne.

Doch sie lösten in ihr ganz andere Wirkungen aus, als der Urheber wachzurufen beabsichtigte. Sie lächelte über seine naive Erwartung, ihre tief in Gefühl und Vernunft verwurzelten Ueberzeugungen durch ein solches Feuerwerk zu erschüttern. Überhaupt kam sie sich dem jugendlichen Helden gegenüber mit ihren dreißig Jahren ein wenig müttlerlich vor. Geistig überlegen war sie ihm sicherlich, durchschaut hatte sie ihn bald, und doch bereitete er ihr Kopfzerbrechen genug und war gleichsam ihr Sorgenkind geworden; denn ein anderes ist es, einen Menschen kennen, ein anderes, ihn lenken.

Wenn sie hinter den Gardinen stehend die Waffen klirren und das Revolutionslied erdröhnen hörte, gedachte sie des Vaters, der jetzt in seiner Zitadelle mit dumpfer Wut den Degen auf die Tischplatte schlagen mochte, um das Aergernis zu übertönen. Eine fußdicke Mauer und ein zu rasch gegebenes Wort hielten hier zwei Menschen auseinander, die zu unerbittlichen Gegnern geschaffen schienen. Solang es dem Kapitän nicht beißel, hinter die Turmpforte zu dringen, solang mochte es glücken, den Frieden im Krieg zu erhalten; prallten die beiden aufeinander wie zwei gewittergeladene Wolken, dann war ein Unglück so gut wie geschehen. Dieser Fremde hielt das Schicksal ihres Vaters und zugleich ihr eigenes in Händen.

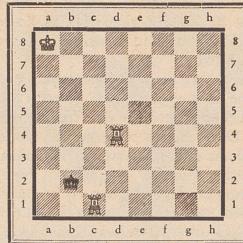
War sie seiner Macht nicht völlig ausgeliefert? Mußte sie nicht der Vorsehung den Ausgang blindlings anheimstellen? Nein! Ihr Stolz, ihr Mut, ihre Kräfte regten sich, ihr Ehrgeiz, den ungleichen Kampf zu bestehen, wuchs gerade an der Schwierigkeit der Aufgabe. Das Abenteuer hatte seine Reize. Mit ihren feinern Waffen galt es den Gegner abzulenken, mattzusetzen, zu besiegen, ohne daß er sich dessen selber bewußt ward. Aber wie? Ihr ganzen Sinnen war auf diesen strategischen Plan gerichtet, auf eine heimliche Rekognosierung der Art und Stärke seiner Truppen, der unangreifbaren und schwachen Punkte seiner Position.

(Fortsetzung folgt)

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Problem von E. Brunner († 1938)



Weiß zieht und setzt im 4. Zug matt.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Ein lebhafter Kampf aus dem Zürcher Turnier (15. Februar bis 10. März 1940.)

Weiß: J. Ehrat Schwarz: R. Trueb

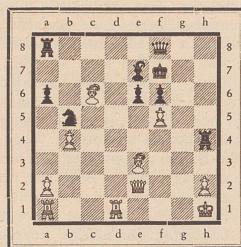
Sizilianische Verteidigung

1. e4, c5 2. Sf3, e6 3. c4, Sc6
Warum nicht das ausgleichende d5?
4. Sc3, a6
Die Paulsen-Variante ist hier nicht angebracht, denn b5 wird kaum durchsetzbar sein; außerdem würde dann der Damenspringer eher nach d7 gehören.
5. d4, c×d4 6. S×d4, Lc5
Kein gutes Standfeld für den Läufer. Besser ist Le7 oder Lb4.
7. S×c6, b×c6
Vorzuzeihen war d×c6; der Rochadeverlust wäre eher als die Schwäche der Damenbauern zu ertragen.
8. Ld3, Df6 9. 0—0, Sh6 10. Dh5
Damit übernimmt Weiß die Führung der Partie.
10. ..., Le7 11. e5, Dh4 12. De2
Die weiße Dame mußte zwar wieder zurück, aber nun gerät auch die feindliche Dame in Schwierigkeiten.
12. ..., Dg4 13. f3, Lc5+
Zum zweitenmal landet dieser Läufer auf c5, fördert aber nur die Tempos seines Gegners.
14. Kh1, Dh5 15. g4, Dh4 16. Sc4, De7
Sonst drohte die Einkreisung der Königin. Das jetzt folgende Läufermanöver bringt Schwarz in eine arge Lage.

17. Lg5! Df8 18. Le7! Le7
Noch am besten. L×e3, Sd6+ nebst D×e3 wäre wesentlich schlechter. Im folgenden unternimmt Schwarz aus begreiflichen Gründen einen Befreiungsversuch, der aber dem über mehr Bewegungsfreiheit verfügenden Weißen zugute kommt.

19. c5! f5 20. e×f6 i. V., g×f6 21. b4, Sf7 22. f4, d5, 23. c×d6 i. V., S×d6 24. Sc5
Der Springer hat sein Zentrafeld gegen eine starke Vorpostenstellung eingewechselt.

24. ..., Sb5 25. Le4, Ld7 26. S×d7, K×d7 27. Tfd1+, Ke8
Was sonst? Ke7? Tac1!! mit starkem Druck.
28. L×c6+, Kf7 29. g5, h5 30. g×h6 i. V., T×h6 31. f5, Th4
Das Schlusspiel beginnt; auf 32. f×e6+ darf nicht K×e6 wegen Lh6+ und Damengewinn geschehen; andernfalls erobert aber Weiß den Turm. (Siehe Diagramm.)



32. f×e6+, Kg8 33. Dg2+, Kh8 34. L×a8, Ld6 35. h3, De7 36. Lf2, Th6 37. Ld5, Sc3 38. Tac1! S×d1 39. Tc8+! Df8
Wegen Mattgefahr erzwungen.

40. T×g8+, L×f8 41. e7, S×f2+ 42. D×f2
(Anmerkungen von J. Ehrat).

SCHACH-NACHRICHTEN

Meisterturnier in London. Dieser kürzlich beendigte Wettkampf sah zwei Sieger an der Spitze: König (Jugoslawien) und Milner-Barry (England). Beide erreichten $7\frac{1}{2}$ Punkte aus 11 Partien. Den 3. Platz belegte der frühere britische Vorkämpfer Sir G. Thomas mit nur $\frac{1}{2}$ Zähler Abstand. Der Letzte List gewann den 4. Preis mit $6\frac{1}{2}$ Punkten. Je 6 Punkte verzeichneten die Damen-Weltmeisterin Menchik, der Ungar Fazekas und der Engländer Golombek. Der noch immer kampflustige 75-jährige Altmüster Mieses landete mit 4 Punkten auf dem drittletzten Platz — eine beachtliche Leistung bei dieser scharfen Konkurrenz.

Lösung des Problems von E. Brunner.

1. Tc7, Kb3 2. Td8, Kb4 3. Tb8+ nebst Ta7#.
(Ist der 1. Zug gefunden, so ist der Rest nicht schwer zu erraten. Der Reiz dieses Problems liegt in seiner Einfachheit.)

Bei Kopfweh Migräne Rheuma hilft sofort das beliebte Schweizer Präparat

In allen Apotheken - 12 Tabl. Fr. 1.80, 100 Tabl. Fr. 10.50



NERVENLEIDENDE

Nervosität untergräbt Ihre Gesundheit.

Wenn Ihre Nerven empfindlich sind — wenn jeder plötzliche Lärm oder irgendwelche Unregelmäßigkeiten Sie reizen — dann nehmen Sie "König's Nervenstärker" dieses Präparat mit manchem geholfen. Es beruhigt die Nerven, fördert den gesunden Schlaf und ist ebenso empfehlenswert bei nervösen Verdauungsbeschwerden, wie bei chronischen Nervenleiden. In allen Apotheken zu haben.

KÖNIG MEDICINE CO.
HAUPTNIEDERLAGER FÜR DIE SCHWEIZ:
W. Volz & Co., Zentral-Apotheke, Bern
En gros: F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genève und Zürich

PASTOR KÖNIG'S
NERVEN STÄRKER



Kratzen im Hals?
Sofort vorbeugen ist das sicherste Mittel gegen ernsthafte Halsbeschwerden, gegen Mandelgeschwulst u. Anginal/Gurgeln. Sie mit "Rivasan"-Halsliniment. Der Erfolg wird Sie überraschen. Flaschen zu Fr. 2.50 u. 4.- in Apotheken od. direkt. Muster u. Prospekte auf Wunsch kostenlos.

RIVASAN-APOTHEKE zum Kreuz, OLLEN 1



**Sanatorium
Kilchberg bei Zürich**

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphin, Kokain usw. Epilepsiebehandlung, Malariabehandlung bei Paralyse, Dauerschlafkuren. Führung psychopathischer, hältloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. Behandlung von organischen Nervenerkrankungen, rheumatischer Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthma, Erschlaffungszustände usw. Diät- und Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen Physikalischen Institut (Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Höhensonnen, Diathermie, Massage usw.). 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee. In unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- u. Ausflugsgelegenheit. Offenes Schwimmbad. Prospekte bei der Direktion verlangen. Tel. Zürich 91 41 71, 91 41 72. Ärztliche Leitung: Dr. E. Huber und Dr. J. Furrer. Besitzer: Dr. E. Huber-Frey